

## Information über Aktivitäten des Verbands Deutscher Schriftsteller (VS) in Vorbereitung des X. Schriftstellerkongresses

Erich Loests geplante Teilnahme als Guest des bundesdeutschen Schriftstellerverbandes am X. Schriftstellerkongress 1987 wurde vonseiten des DDR-Schriftstellerverbands als Provokation aufgefasst. Die Hauptabteilung XX des Ministeriums für Staatssicherheit dokumentierte die Reaktion des Präsidenten des Schriftstellerverbands der DDR (SV), Hermann Kant.

Literatinnen und Literaten litten in der DDR unter der Bevormundung durch das SED-Regime. Gegen die Zensur regte sich in den 80er Jahren vermehrt offene Kritik. Die zuständige Kulturabteilung des Zentralkomitees der SED, die dem Chefideologen und Politbüromitglied Kurt Hager unterstand, lehnte Lockerungen ab. Der X. DDR-Schriftstellerkongress, der am 24. November 1987 in Gegenwart von Generalsekretär Erich Honecker und sechs weiteren SED-Politbüromitgliedern begann, zeigte aber auf, dass diese harte Linie zunehmend offen kritisiert wurde. Die Staatssicherheit schenkte einzelnen kritischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kongresses und ihrer Meinung nach "feindlich-negativen Kräften" besondere Beachtung.

Bereits im Vorfeld des Kongresses machten verschiedene Autorinnen und Autoren deutlich, dass sie eine staatliche Bevormundung nicht mehr widerspruchslos hinnehmen würden. Häufig kamen sie in diesem Zusammenhang auch auf den Aderlass durch die Abwanderung von Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus der DDR zu sprechen.

Zu dem Kongress war auch der bundesdeutsche Schriftstellerverband eingeladen. Dessen Vorsitzende, Anna Jonas, nominierte als Mitglied der Gastdelegation den Schriftsteller Erich Loest, der die DDR 1981 auf Druck der SED verlassen musste. Loest hatte in der DDR bereits eine langjährige Haftstrafe als politischer Gefangener verbüßt und war 1979 aus Protest gegen die Zensur eines seiner Romane aus dem Schriftstellerverband der DDR ausgetreten. Laut der vorliegenden Information der Hauptabteilung XX wurde eine Teilnahme Loests am Kongress vom Präsidenten des SV, Hermann Kant, als Provokation wahrgenommen.

---

**Signatur:** BArch, MfS, HA XX, Nr. 14054, BL. 2-3

---

### Metadaten

Datum: 5.11.1987

Rechte: BStU

Zustand: Manuell rekonstruiert

Information über Aktivitäten des Verbands Deutscher Schriftsteller (VS) in Vorbereitung des X. Schriftstellerkongresses

*N*

Hauptabteilung XX/7

Berlin, 5. 11. 1987  
dä-sp

BSTU  
0002

gefertigt: 5 Exemplare  
1. Exemplar

**I n f o r m a t i o n**

über Aktivitäten des Verbandes Deutscher Schriftsteller (VS)  
in der IG Druck und Papier in Vorbereitung des X. Schrift-  
stellerkongresses der DDR

Durch den Schriftstellerverband (SV) der DDR wurde in Vor-  
bereitung des X. Schriftstellerkongresses, welcher in der  
Zeit vom

24. - 26. 11. 1987

in der Hauptstadt der DDR, Berlin, stattfindet, eine Ein-  
ladung an den Vorstand des Verbandes Deutscher Schrift-  
steller (VS) in der IG Druck und Papier zur Teilnahme  
einer Delegation des VS am X. Schriftstellerkongress über-  
mittelt.

Am 30. 10. 1987 wurde der 1. Sekretär des SV der DDR,  
Gen. Gerhard HENNIGER, von der Mitarbeiterin des Verbands-  
sekretariates des VS, Frau POLZER, telefonisch infor-  
miert, daß der VS die Schriftsteller

Josef R ed i n g  
und den ehemaligen DDR-Bürger  
Erich L o e s t

für die Teilnahme am X. Schriftstellerkongress vorgesehen  
hat. Loest, der nicht Mitglied des neuen VS-Vorstandes ist,  
wurde vom VS-Vorstand als Beauftragter des Vorstandes  
nominiert, um in dieser Eigenschaft an dem X. Schrift-  
stellerkongress der DDR teilzunehmen.

### Information über Aktivitäten des Verbands Deutscher Schriftsteller (VS) in Vorbereitung des X. Schriftstellerkongresses

2

BSTU  
0003

Der Sekretär des Schriftstellerverbandes der DDR, Gen. HENNIGER, hat in diesem telefonischen Gespräch mit der POLZER die Nominierung des Loest zurückgewiesen und die Polzer gebeten, den Vorstand des VS der BRD zu bitten, diese Nominierung des Loest zu überdenken. Die Polzer sagte zu, dieses dem Vorstand des VS der BRD zu übermitteln und sich zu einem späteren Zeitpunkt nochmals zu melden.

Gen. Henniger hat nach diesem Anruf den Präsidenten des SV der DDR, Gen. Hermann KANT, über diesen Sachverhalt informiert, der die Teilnahme des Loest als Delegierter des VS der BRD am X. Schriftstellerkongress als Provokation bezeichnete und sie konsequent ablehnte.

In einem Gespräch, welches Gen. Henniger und Kant mit dem operativ bekannten Schriftsteller Stephan HERMLIN führte, gab dieser zu bedenken, ob die Verweigerung der Teilnahme des Loest am X. Schriftstellerkongress nicht das Klima in den Beziehungen der DDR mit der BRD stören könnte. Hermlin schlug vor, sich mit zentraler Stelle abzustimmen, wenn der VS der BRD bei seiner Entscheidung bleibt, Loest zum X. Schriftstellerkongress zu delegieren.

Gen. Henniger hat die Leiterin der Abteilung Kultur beim ZK der SED, Gen. Ragwitz, von diesem Sachverhalt ebenfalls unterrichtet. Eine Entscheidung steht noch aus.

Verteiler: 1. Ex. Leiter HA XX  
2. Ex. HA XX/AKG  
3.- 5. Ex. HA XX/7

1.4. 1983